

SPORT-MAGAZIN

Motorsport: Der Krimi mit dem Vergaserdeckel

Enttäuschung und Erfolg lagen bei Loris Prattes aus Neuhemsbach an diesem Wochenende beim zweiten und entscheidenden Lauf zum Kart-Winterpokal eng beieinander. Trotzdem sicherte er sich mit einer sensationellen Leistung den vierten Rang in der Endwertung. Zur Hälfte lag er noch auf dem dritten Platz in aussichtsreicher Position zum Pokalgewinn. Die Zeiten im freien Training hatten eigentlich für einen der vorderen Startplätze gesprochen. Doch dann war einem Mechaniker ein Missgeschick passiert: Er hatte vergessen, den Vergaserdeckel aufzuschrauben, und schon nach wenigen Metern blieb das Kartfahrzeug stehen. Prattes hatte keine Trainingszeit für die Startaufstellung. So musste der 13-Jährige vom letzten Startplatz aus auf dem 1107 Meter langen Erftlandring bei Kerpen ins Rennen gehen. Prattes blieb zielstrebig, fuhr übersichtlich und überholte Konkurrent um Konkurrent. Nach zwölf Runden überquerte er als Neunter mit einem Rückstand von 15,439 Sekunden die Ziellinie. Er fuhr die zweitschnellste Rundenzeit aller 27 Teilnehmer. Ins zweite Rennen der Klasse Rotax-X 30-Junioren startete Loris Prattes aus der fünften Startreihe, verbesserte sich im Laufe der zwölf Runden auf den sechsten Platz und verkürzte seinen Rückstand auf 4,493 Sekunden. Im dritten und abschließenden Rennen über die gleiche Distanz lenkte er sein Tony-Kart wieder auf den sechsten Rang. Sein Rückstand betrug hauchdünne 934 Tausendstelsekunden auf den Klassensieger. In der Tageswertung kam er auf den siebten Rang und in der Pokalwertung nach zwei Wochenenden auf den vierten. Jetzt fiebert der Neuhemsbacher der im April beginnenden Meisterschaft entgegen. (llw)